Startschuss für die EcoBus-Flotte

Ein Bringservice von Tür zu Tür: Eröffnung des Pilotprojekts mit Polit-Prominenz – Bevölkerung ist eingeladen

Von Beate Stumpf

Clausthal-Zellerfeld. Alle sind eingeladen, bei diesem Ereignis dabei zu sein: Der Bus, der zu den Menschen kommt, startet durch. Mit dem System EcoBus erforschen Wissenschaftler am Göttinger Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation (MPIDS) zusammen mit regionalen Verkehrsverbünden flexible Mobilität im ländlichen Raum – da, wo der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) nicht die besten Verbindungen bietet. Der Tür-zu-Tür-Service des Kleinbusses auf Abruf wird als sechsmonatiges Pilotprojekt auch im Oberharz Adressen anrollen.

Am Freitag, 10. August, ist ab 13.30 Uhr Startschuss und feierliche Einweihung des Projekts auf dem Marktkirchenplatz in Clausthal. Vor Ort gibt es Informationen, wie das mit dem Bus so funktioniert. Außerdem lädt eine kleine Diskussionsrunde mit den Landesministern Birgit Honé (Bundes- und Europaangelegenheiten, Regionale Entwicklung) und Dr. Bernd Althusmann (Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung) sowie den Landräten Thomas Brych (Goslar) und Bernhard Reuter (Göttingen) ein. Wer mag, kann im Anschluss an einer Bus-Fahrt teilnehmen.

Bei einer ersten Veranstaltung in der Aula der TU Clausthal im Juni informierten sich Oberharzer über das EcoBus-Projekt und zeigten sich sehr angetan von der Idee. „Das werden wir auf jeden Fall mal ausprobieren", war der Tenor. Fotos: Stumpf/privat

In Bad Gandersheim läuft schon ein Pilot-Projekt mit den Kleinbussen.

Flexible Fahrtzeiten

Günstig, flexibel und bequem: Der EcoBus besteht zunächst aus fünf bedarfsgesteuerten Kleinbussen, die von verschiedenen Standorten im Oberharz starten. Die Fahrtwünsche buchen die Fahrgäste vor Fahrtbeginn über App, Internet oder Telefon. Ein Algorithmus weist die Fahrtwünsche einem Fahrzeug zu, sodass verschiedene Fahrtwünsche mit ähnlichem Start und Ziel kombiniert werden können.

Anders als beim Linienverkehr muss sich der EcoBus nicht an Routen oder Fahrpläne halten, sondern bedient alle Verkehrsverbindungen zu jeder gewünschten Zeit während der Bedienzeiten. Ohne Umsteigen. Die Fahrtpreise sollen denen des ÖPNV-Tarifs angeglichen werden. Wie es heißt, soll der EcoBus keine Konkurrenz zum bestehenden ÖPNV oder für Taxen werden. „Wir ergänzen uns als Zubringer zu Bahnhöfen oder verweisen auf örtliche Taxi-Unternehmen, wenn wir mit dem EcoBus die Anfrage nicht bedienen können", heißt es.